

**Bundesbeschluss  
über die Volksinitiative  
«Schluss mit den Steuerprivilegien für Millionäre  
(Abschaffung der Pauschalbesteuerung)»**

*Entwurf*

vom ...

---

*Die Bundesversammlung der Schweizerischen Eidgenossenschaft,  
gestützt auf Artikel 139 Absatz 5 der Bundesverfassung<sup>1</sup>,  
nach Prüfung der am 19. Oktober 2012<sup>2</sup> eingereichten Volksinitiative «Schluss  
mit den Steuerprivilegien für Millionäre (Abschaffung der Pauschalbesteuerung)»,  
nach Einsicht in die Botschaft des Bundesrates vom 26. Juni 2013<sup>3</sup>,  
beschliesst:*

**Art. 1**

<sup>1</sup> Die Volksinitiative vom 19. Oktober 2012 «Schluss mit den Steuerprivilegien für Millionäre (Abschaffung der Pauschalbesteuerung)» ist gültig und wird Volk und Ständen zur Abstimmung unterbreitet.

<sup>2</sup> Sie lautet:

**I**

Die Bundesverfassung wird wie folgt geändert:

*Art. 127 Abs. 2<sup>bis</sup> (neu)*

<sup>2bis</sup> Steuerprivilegien für natürliche Personen sind unzulässig. Die Besteuerung nach dem Aufwand ist untersagt.

**II**

Die Übergangsbestimmungen der Bundesverfassung werden wie folgt geändert:

1 SR 101  
2 BBl 2012 9228  
3 BBl 2013 5427

*Art. 197 Ziff. 9<sup>4</sup> (neu)*

*9. Übergangsbestimmung zu Art. 127 Abs. 2<sup>bis</sup> (Grundsätze der Besteuerung)*

<sup>1</sup> Der Bund erlässt innert drei Jahren nach Annahme von Artikel 127 Absatz 2<sup>bis</sup> die Ausführungsgesetzgebung.

<sup>2</sup> Falls innert dieser Frist kein Ausführungsgesetz in Kraft gesetzt wird, findet Artikel 127 Absatz 2<sup>bis</sup> direkt Anwendung.

## **Art. 2**

Die Bundesversammlung empfiehlt Volk und Ständen, die Initiative abzulehnen.

<sup>4</sup> Da die Volksinitiative keine Übergangsbestimmung der Bundesverfassung ersetzen will, erhält die Übergangsbestimmung zum vorliegenden Artikel erst nach der Volksabstimmung die endgültige Ziffer, und zwar aufgrund der Chronologie der in der Volksabstimmung angenommenen Verfassungsänderungen. Die Bundeskanzlei wird die nötigen Anpassungen vor der Veröffentlichung in der Amtlichen Sammlung des Bundesrechts (AS) vornehmen.